

Bericht aus der Sitzung des Beirates Radverkehr am 13. Dezember 2016

Autor: Thomas Wedekind, ADFC Jena, 17. Januar 2017

Zur Erstellung dieser Berichte:

- Grundlage ist das offizielle Protokoll des Beirates, aber gegebenenfalls in der noch nicht fertig abgestimmten Version.
- Umfang des Berichtes: 1 Textseite (das Originalprotokoll kann über 10 Seiten haben)
- Im Bericht können Aussagen vorkommen, die im Protokoll fehlen, aber vom Berichtsautor für wichtig erachtet werden
- Der Bericht kann, im Gegensatz zum Protokoll, subjektive Bewertungen enthalten.

Bericht aus dem Beirat Radverkehr der Stadt Jena, Sitzung am 13. Dezember 2016

Autor: Thomas Wedekind, ADFC Jena

Anwesend waren 2 Gäste, 11 beschließende und 4 beratende Mitglieder.

TOP: Vorplanung zum grundhaften Ausbau der Zwätzengasse und Ballhausgasse

Die Zwätzengasse ist äußerlich in gutem Zustand, aber die unterirdische Entwässerung ist es nicht; außerdem liegt die Gasse im Sanierungsgebiet der nördlichen Innenstadt und unterliegt damit gewissen Vorgaben der Gestaltung. Die Stadtverwaltung schlägt den grundhaften Ausbau der Gasse vor (Termin noch offen), am besten mit Großpflaster in Sandbettung, wie in Jena-Ost in der Charlottenstraße (nahe der Schillerkirche) bereits gebaut. Damit sind Reparaturen am unterirdischen Leitungsnetz schnell und spurlos möglich, indem die Steine einfach hochgenommen und wieder eingesetzt werden (keine langwierige Sperrung wie z.B. mehrfach in der Neugasse). Außerdem entsteht ein historisches Erscheinungsbild, der Belag ist dauerhaft und kann von Radfahrern/Fußgängern noch einigermaßen vernünftig benutzt werden. Die Verkehrsführung soll bleiben wie sie ist, es werden Bänke und Fahrradständer an passenden Stellen eingeplant. Bei der Wahl zwischen einer mittigen und zwei seitlichen Entwässerungsrinnen wird die seitliche Variante bevorzugt. Der Beirat nimmt diesen Vorschlag ohne Gegenstimme an (8 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen). Von Frau Lindner (Faktion Die Linke) kam (zum wiederholten Male) die Forderung, wegen Konflikten zwischen Radfahrern und Fußgängern über eine Umgehung der Straße nachzudenken. M.E. lebt Radverkehr aber gerade davon, jeden Punkt der Stadt ohne Umwege erreichen zu können; es sollte einmal erfragt werden, ob das der offizielle Standpunkt der Linksfraktion oder nur die Meinung einer einzelnen Abgeordneten ist.

TOP: Abarbeitungsstand des Radverkehrskonzeptes (Maßnahmenkatalog) von 2012

Besagte Liste enthält 84 Maßnahmen in 8 Kategorien. Im Beirat Radverkehr soll nun jede einzelne Maßnahme diskutiert und die Bewertung bestätigt bzw. bei Bedarf aktualisiert oder korrigiert werden. Bei den doch recht zahlreichen Maßnahmen, die noch nicht umgesetzt werden konnten, wird zusätzlich zum Stand der Dinge die Ursache der Nichtumsetzung sowie die Perspektive des jeweiligen Vorhabens aus aktueller Sicht bewertet. Als Ergebnis der Überarbeitung des Papiers soll eine Berichtsvorlage für den Stadtentwicklungsausschuss entstehen. Die Diskussion dazu wurde in der Sitzung vom 13.12.16 begonnen und am 10.1.17 fortgesetzt.

TOP: Arbeitsmittel für den Beirat

Es wurde diskutiert, wie der Beirat (d.h. alle Mitglieder) an Unterlagen kommt, die nur als kostenpflichtige Exemplare vertrieben werden (z.B. DIN-Normen, Schriften der Forschungsgesellschaft für Straßen- u. Verkehrswesen), ob er eigene Finanzmittel für Öffentlichkeitsarbeit beschaffen kann und ob elektronische Kommunikation über die offiziellen Kanäle der Stadt möglich ist. Bisher kein Ergebnis.

Fragestunde / Themensammlung

- Die Beschlussvorlage „Prüfung Ausbau Radweg parallel zur Bahn Westbahnhof - Beutenbergstraße“ (Gleis 3) wurde vom Stadtrat in der Sitzung vom 30. 11. 2016 so beschlossen. Es wurde ein Prüfauftrag an die Stadtverwaltung erteilt. **Nachtrag Jan. 2017:** Da die Fa. Schott das Gelände an der Bahn an die Stadt verkaufen will, sind die Eigentumsverhältnisse klärbar und es kann vermutlich Fördermittel geben.
- Der Jahresbericht des Beirats muss bis zum 13. 01. 2017 beim Stadtrat eingehen (wird hier nachgereicht).
- Bei 2 Fußgänger/Radfahrerampeln funktioniert die Grün-Anforderung per Taste nicht: am alten Paradiesbahnhof und Paradiesstraße Richtung Süden.
- Ein Bürger hat sich per E-Mail über die Arbeit des Beirats beschwert. Kernpunkte der Kritik sind, dass bei Neubau bzw. Änderungen von Verkehrsanlagen keine benutzungspflichtigen Radwege angelegt, sondern die Verkehrsregelung sowohl für Radfahrer als auch für Autofahrer immer unübersichtlicher werde. L. Jacob wird versuchen, dem Bürger zu antworten und auf die Kritikpunkte einzugehen.

Nächste Sitzung war am 10. 1. 17, Protokoll liegt noch nicht vor.